

William C. Eacho III, Botschafter der USA in Wien

„Die Österreicher können sich Reisen leisten“

Dinge, die die Wiener gern haben. Einreise-Formalitäten und Preisniveau in den USA. Obamas Chancen als EU-Präsident. Die touristische Bedeutung Österreichs. Anhaltend wachsende Besucherzahlen. Über diese und andere Themen unterhielt sich William C. Eacho III, Botschafter der USA in Wien, mit *tip*.



tip: Wie haben Sie das erste Jahr als US Botschafter in Wien erlebt? Was hat sich in diesem Jahr geändert?

William C. Eacho: Wir sind ja noch nicht ganz ein Jahr hier. Die größte Veränderung war, dass wir zu Wienern geworden sind. Wir genießen die gleichen Dinge, die die Wiener auch gern haben. Wir gehen ins Kaffeehaus und essen ein bisschen zu viel Kuchen. Es ist großartig. Ach ja, und ich fahr jetzt besser Ski. Letzten Winter war ich in Schladming, Kitzbühel und Zürs. Da hab ich viel dazugelernt.

Letztes Jahr konnten 2,4% mehr österreichische Touristen in den USA gezählt werden. Worauf führen Sie das zurück?

Eacho: Das liegt an mehreren Faktoren. Einer davon ist sicherlich der günstige Wechselkurs von Dollar und Euro gewesen. Das macht die Dinge in den USA sehr günstig. Zudem wurden durch die Rezession in den USA die Preise gesenkt. Die Einreise-Formalitäten wurden vereinfacht, das System ist jetzt besser durchdacht. Und natürlich ist die USA einfach eine großartige Destination.

„Präsident Obama ist in Europa sehr populär.“

Starker Euro

Wie wichtig war Ihrer Meinung nach die Wahl Obamas für den Tourismus aus Europa in die USA?

Eacho: Das ist schwer zu sagen. Aber Präsident Obama ist in Europa sehr populär. Wenn er als EU-Präsident kandidieren würde, würde er sicher gewinnen können.

Der Euro-Kurs sinkt, dadurch wird der Dollar teurer. Welche Auswirkungen hat das auf den Tourismus?

Eacho: Der Euro ist immer noch relativ stark und die USA ein preiswertes Land für Europäer.

Was erwarten Sie touristisch für die Vereinigten Staaten in diesem Jahr?

Eacho: Die Einreisezahlen werden weiter steigen, im einstelligen Prozentbereich. Die Einreise wird einfacher, Besucher können ohne große Hürden einreisen.

„Österreicher haben eine gewisse Affinität zu den USA.“

Gute Beziehungen

Wie wichtig ist der österreichische Markt touristisch gesehen für die USA?

Eacho: Jeder touristische Markt ist wichtig für die USA. Österreich ist zwar ein kleiner, aber auch ein wichtiger Markt. Die Österreicher sind relativ wohlhabend und können sich Reisen leisten. Außerdem haben sie eine gewisse Affinität zu den USA.

Haben Sie das Gefühl, dass Österreich als eigener Markt wahrgenommen wird, oder werden die deutschsprachigen Länder zusammengezählt?

Eacho: Wahrscheinlich eher Letzteres. Außer bei Amerikanern, die nach Österreich reisen, die kennen natürlich den Unterschied.

Was tut die US-Botschaft in Wien zur Förderung des Tourismus in die Vereinigten Staaten?

Eacho: Das Team hier leistet wirklich gute Arbeit, um Reisen in die USA zu promoten.

Welche Bedeutung haben Geschäftsreisen aus Österreich in die USA?

Eacho: Das ist ein ziemlich wichtiger Bereich. Viele österreichische Unternehmen machen Geschäfte in den USA - und umgekehrt. Die Flugzeuge scheinen immer voll zu sein.

Gibt es ab Österreich Ihrer Meinung nach ausreichend Flugverbindungen in die USA?

Eacho: Der Markt scheint gut abgedeckt zu sein. Ich hab nie ein Problem, einen Platz zu kriegen. Für mich

sind natürlich die Nonstop-Flüge ab Wien nach Washington D.C. sehr angenehm. Und von dort gelangt man in den USA überall hin.

Haben Sie persönliche Ambitionen, sich verstärkt auf den Tourismus zu konzentrieren?

Eacho: Wir machen viel für den Tourismus. Es gibt gute Beziehungen zwischen den USA und Österreich. Österreichische Reisende erzählen ihren Freunden über ihre positiven Eindrücke in den USA - und das ist auch gut für die diplomatischen Beziehungen beider Länder.

„Erstmals gibt es eine Instanz, die für die Vermarktung des Tourismus verantwortlich ist.“

TPA - bahnbrechendes Gesetz

Wie denken Sie über den TPA (Anm.: Travel Promotion Act)?

Eacho: Das ist ein sehr positiver Schritt, ein bahnbrechendes Gesetz für die Tourismusindustrie. Federführend dabei waren der Handelsminister Gary Locke in Zusammenarbeit mit Außenministerin Hillary Clinton und Heimatschutzministerin Janet Napolitano. Erstmals gibt es damit eine Instanz, die für die Vermarktung des Tourismus verantwortlich ist.

Wann ist mit konkreten Infos zum TPA zu rechnen?

Eacho: Der Vorstand wird nächsten Monat bekannt gegeben. Dann kann die Arbeit aufgenommen werden. Das Programm wird voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Kraft treten.

1,5 Jahre ESTA. Wie sind die Erfahrungen?

Eacho: Es ist sehr gut gelaufen. Die Erfüllung liegt bei nahezu 100% mit den Visa Waiver-Ländern. Es macht die Einreise leichter. Und das Ausfüllen des Formulars ist denkbar einfach. Sämtliche Informationen und einen weiterführenden Link finden man auf unserer Website www.usembassy.at.

Ihr persönlicher Tipp – welche Region der USA sollte man unbedingt einmal gesehen haben und warum?

Eacho: Ich kann mich nicht auf eine bestimmte Region festlegen. Jeder Teil des Landes ist sehenswert. Man braucht ein paar Monate, um alles zu sehen.

Welchen Stellenwert hat Ihrer Meinung nach das Reisebüro bei Reisen in die USA?

Eacho: Reisebüros sind eine wichtige Hilfe. Die USA sind ein sehr großes Land. Man findet online unendlich viel Information dazu, aber das Reisebüro kann Empfehlungen abgeben. Reisebüros müssen dem Vergleich mit der Online-Welt standhalten und einfach besser sein bei dem, was sie tun.

Möchten Sie österreichischen Reisenden etwas mitteilen?

Eacho: Kommen Sie und besuchen Sie die USA. Das ist ein großartiges Land, zu jeder Jahreszeit. Und kommen Sie immer wieder.

Das Gespräch führten Janin Nachtweh und Elo Resch-Pilck

Österreich im Plus

Mit 47,4 Mio. Anreisen aus dem Ausland hatten die USA 2009 insgesamt ein Gästeminus von 5,4 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (weltweit ging der Tourismus im selben Zeitraum um 4,3 % zurück). Umso positiver fällt da der Zuwachs aus Österreich mit 2,4% mehr auf. Aktuell belegt Österreich damit den 32. Platz der wichtigsten Incomingmärkte für die USA. Der positive Trend soll laut Department of Homeland Security (DHS) anhalten, welches den USA prognostiziert, 2010 erneut einen österreichischen Gästezuwachs von 1% erzielen zu können. Laut einer Langzeitprognose des DHS ist sogar zu erwarten, dass gegenüber 2009 bis zum Jahr 2015 17% mehr Österreicher in die USA reisen. Österreich ist eines von 36 Ländern, für die das Visa Waiver Program (VWP) gilt, sprich Länder, deren Staatsbürger ohne Visum in die USA einreisen dürfen. Jüngstes Mitglied der VWP-Länder ist Griechenland.

Wataniya Airways aus Kuwait in Wien gelandet

Am 2. Juni landete der kuwaitische Premium Carrier Wataniya Airways erstmals am Flughafen Wien. Der kuwaitische Carrier fliegt dreimal wöchentlich an den Tagen Mittwoch, Freitag und Sonntag die Strecke Wien – Kuwait City. Die Maschine startet um 9:45 Uhr in Kuwait City und landet um 14:05 Uhr in Wien. Der Rückflug von Wien erfolgt um 15:00 Uhr mit Landung um 20:45 Uhr in Kuwait City. Zum Einsatz kommt ein Airbus A320. Geplant ist, ab September eine zusätzliche Rotation aufzunehmen, wie Lee Shave, CCO Wataniya Airways, anlässlich eines Ribbon Cuttings am Flughafen sagte. „Wien

ist für Wataniya Airways das Tor zu Europa“, so Lee Shave. „Mit dem Premium Carrier Wataniya Airways und seiner Direktverbindung zwischen Wien und Kuwait City stärkt der Flughafen Wien seine Position als Drehscheibe in den Nahen Osten“, erklärte Mag. Friedrich Lehr, Leiter des Geschäftsbereiches Aviation der Flughafen Wien AG. Die Fluglinie wurde 2005 gegründet. 2009 flogen mehr als 270.000 Passagiere mit Wataniya Airways. Der kuwaitische Carrier operiert als einzige Airline exklusiv vom eigenen Sheikh Saad Terminal in Kuwait und bedient insgesamt elf Destinationen.

Lauda Air: in den Urlaub mit Web-Check-in

Mit 1. Juni erweiterte Lauda Air das Service für ihre Passagiere. Ob nach Griechenland, Spanien, Portugal oder in die Türkei – für alle 37 Ferenziele der Lauda Air können Urlauber jetzt 24 Stunden vor Abflug einfach und schnell im Web einchecken und sich schon rechtzeitig ihren gewünschten Sitzplatz sichern. Lauda Air ist eigenen Angaben zufolge der einzige Urlaubsflieger der diesen Vorteil auch bei Vollchar-

terflügen anbietet. Einfach auf www.laudaair.com einsteigen, den Web Check-in Button anklicken und die Passagierdaten eingeben. Anschließend die Bordkarte mit der Sitzplatznummer ausdrucken, vor Abflug bei den Austrian Airlines Drop off Schaltern vorzeigen und das Gepäck aufgeben. Sollte kein Drucker vorhanden sein, wird die Bordkarte auch direkt beim Schalter ausgehändigt.

Air Transat: neuer Airbus A330

Im Rahmen der bereits angekündigten Erneuerung der Air Transat Flotte hat die kanadische Ferienfluggesellschaft mit International Lease Finance Corporation (ILFC) einen Vertrag über das Langzeit Leasing eines neuen Flugzeuges vom Typ Airbus A330 unterzeichnet. Das neue Flugzeug wird Nummer 17 in der Air

Transat Flotte sein und voraussichtlich im April 2011 in Betrieb genommen werden. Die Fluggesellschaft betreibt elf Flugzeuge vom Typ Airbus A310 (249 Sitze), welche fortschreitend aus der Flotte genommen werden, sowie sechs Maschinen vom Typ Airbus A330 (342 Sitze), inklusive des neuen Airbus.



Die Reiseversicherung mit **ALL RISK Storno ohne Selbstbehalt**

Ihr Hamster ist krank und Sie können Ihre Reise nicht antreten!? Mit dem »ALL RISK« Storno Paket von Mondial Assistance stornieren Sie Ihre Reise aus **persönlichen Gründen*** und erhalten exklusiv bei Mondial Assistance **100% der Stornokosten retour**.

*Bedingungen auf www.mondial-assistance.at

How can we help?

 **MONDIAL ASSISTANCE**